

AMTSBLATT

Die Bürger/-inneninformation

SONDERAUSGABE **AKTIV IN DER REGION**



Gablitz

Jänner 2020

AKTIVER UMWELT- & KLIMASCHUTZ IN GABLITZ

**Gemeinde und Bundesforste
ziehen an einem Strang**



**ZUERST
BEPFLANZUNG,
DANN ERST
BEBAUUNG**

Naturoase im neuen Ortszentrum – „Wir 5 im Wienerwald“ wird E-Bike Kompetenzregion – Erneute Auszeichnung für Gablitz als „Familienfreundliche Gemeinde“ – Gablitz ist Teil der ersten „Natur im Garten“ Region

GEMEINSAM PLANEN – GEMEINSAM PFLANZEN – GEMEINSAM GEWINNEN



**LIEBE GABLITZERINNEN,
LIEBE GABLITZER,**

ich hoffe, dass Sie gut in das neue Jahr 2020 gekommen sind und wünsche Ihnen hiermit erstmals im neuen Jahr alles Gute, und dass sich in diesem neuen Jahr viele Ihrer Wünsche verwirklichen lassen. Wir haben noch gegen Ende des letzten Jahres einige unserer Ziele verwirklichen können. Ziele, die mir persönlich besonders wichtig sind und für die ich auch in den kommenden Jahren ganz intensiv arbeiten möchte.

In dieser ersten Ausgabe des Gablitzer Amtsblattes möchte ich Ihnen von drei Themen berichten, die wir noch im Jahr 2019 umsetzen konnten.

Naturoase im neuen Ortszentrum

Zum einen habe ich Ihnen versprochen, dass in unserer Zentrumsplanung eines an oberster Stelle steht. Die Lebensqualität. Und ganz in diesem Sinne haben wir mit dem Vorstandsmitglied der Österreichischen Bundesforste Georg Schöppl den ersten Schritt in unserem Zentrum gesetzt. Keinen Bauschritt, sondern einen Pflanz-Schritt.

„Wir 5 im Wienerwald“ wird E-Bike Kompetenzregion

Besonders freut mich auch ein Erfolg, den ich gemeinsam mit meinen Bürgermeister-Kollegen unserer Kleinregion „Wir 5 im Wienerwald“ feiern durfte.



Bei der Mobilitätsenquete des Landes Niederösterreich wurden wir als Siegerprojekt mit unserer Idee unsere Region zur „e-Bike Modellregion“ zu machen ausgezeichnet. Als Obmann unserer Region durfte ich dafür einen Scheck in Höhe von € 10.000,- von unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Verkehrslandesrat Ludwig Schleritzko entgegen nehmen. Eine Förderung, die wir dazu verwenden werden aus unserer Idee Wirklichkeit zu machen.

Verbesserung der Kinderbetreuung und -ausbildung

Und schlussendlich haben wir noch letztes Jahr einen ganz wichtigen Schritt zur weiteren Verbesserung der Betreuung und Ausbildung unserer Kinder in Gablitz gesetzt. Mit 1. Jänner 2020 haben wir die Stundenverpflichtung aller Betreuerinnen der Gablitzer Kindergärten von 25 auf 30 Wochenstunden erhöht. Stunden, die der Betreuung der Kinder zugutekommen. Stunden, die bestens investiert sind.

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer, das vergangene Jahr ist mit viel Kraft und Energie zu Ende gegangen. Und mit genauso viel Kraft und Energie arbeiten wir in diesem Jahr weiter für Gablitz. Ich freue mich sehr darauf. 🇦🇹

**Herzlichst, Ihr Bürgermeister
Ing. Michael W. Cech**

BUNDESFORSTE & GEMEINDE SCHAFFEN NATUROASE im Gablitzer Ortszentrum



Herbstzeit ist Pflanzzeit – auch im Wienerwald! Und das nahmen die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) und die Biosphärenparkgemeinde Gablitz zum Anlass, das Ortszentrum mit frisch gepflanzten Baum- und Strauchhecken zum Blühen zu bringen. Mit mehr als 350 Bäumen, Sträuchern und Stauden, die abschnittsweise entlang der Südseite des Gablitzbaches und entlang des Radweges gepflanzt wurden, entstand eine kleine Waldoase mitten im Ort.

Und auch für mehr Artenvielfalt wird gesorgt: So setzen die Bundesforste seltene Wildobstbäume wie Holzapfel, Wildbirne oder Elsbeere. Auch unter den Sträuchern finden sich bereits selten gewordene Exemplare – dazu zählen Hundsrose, Weißdorn oder Dirndl. Im kommenden Frühjahr werden die Baum- und Strauchhecken dann um weitere Blühstauden – zum Beispiel Sonnenhut, Blutweiderich oder Wassermintze – ergänzt.

Bürgermeister Michael Cech: „Unsere Gemeinde liegt mitten im Biosphärenpark Wienerwald. Diese Verbindung von Mensch und Natur wollen wir mit der Pflanzung von für die Region typischen

Bäumen und Sträuchern im wahrsten Sinne des Wortes noch stärker ins Zentrum unseres Ortes rücken. Für mich war diese Pflanzung auch ein ganz wichtiges Zeichen im Rahmen unseres Zentrumsprojektes. Denn als erste Maßnahme setzen wir keine Baumaßnahme, sondern bepflanzen unseren neuen Zentrumsteil nachhaltig.

Und natürlich wurden die Standorte so gewählt, dass sie von künftigen Baumaßnahmen nicht betroffen sind, sondern entlang des Baches bereits jetzt Natur-oasen entstehen können.

**MEIN VERSPRECHEN WAR UND IST,
DASS UNSER NEUES GABLITZER
ZENTRUM EIN PLATZ ZUM
WOHLFÜHLEN WIRD, EIN ORT,
IN DEN MAN GERNE GEHT.**

Und mit dieser Aktion in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten und dem Biosphärenparkmanagement haben wir einen ersten, wichtigen Schritt gesetzt.“

Die Zusammensetzung der Baum- und Strauchhecken wurde von den Bundesforste-Experten sorgfältig ausgewählt, sodass die Pflanzen zu verschiedenen Jahreszeiten blühen und damit zahlreichen Insekten z.B. gefährdeten Wildbienen oder heimischen Schmetterlingen als wichtige Nahrungsquelle dienen. Auch viele Vögel wie Rotkehlchen, Goldammer oder Singdrossel profitieren vom Blühparadies – sie naschen die reifen Früchte der Bäume und Sträucher im Herbst und finden im Geäst der Hecken Nistplätze und Schutz vor Fressfeinden. 🦉

”

„Als größter Wald- und Grundeigentümer im Biosphärenpark Wienerwald ist es uns ein Herzensanliegen, wertvolle Waldlebensräume für bereits selten gewordene Arten zu erhalten und auch aktiv zu erweitern. Dass wir darüber hinaus zu einem kleinen Naturparadies mitten im Ortszentrum von Gablitz beitragen können, freut uns sehr.“

**Bundesforste-Vorstand
Georg Schöppl**



Bürgermeister Ing. Michael W. Cech und Bundesforste-Vorstand Georg Schöppl



Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner übergibt den 1. Preis an Bürgermeister Ing. Michael Cech und die Vertreter unserer Region

GEMEINSAM
PLANEN,
GEWINNEN,
UMSETZEN



UMWELT & VERKEHR

GABLITZ WIRD TEIL DER E-BIKE MODELLREGION



Die Kleinregion „**Wir 5 im Wienerwald**“, besteht aus den Gemeinden Gablitz, Purkersdorf, Mauerbach, Tullnerbach und Wolfsgraben

Wie Mobilität in Zukunft möglichst clever gestaltet werden kann, haben Niederösterreichs Gemeinden beim diesjährigen „Clever Mobil Preis“ einmal mehr aufgezeigt. Die besten Ideen und Projekte wurden von Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner und Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko in Wiener Neustadt ausgezeichnet und mit insgesamt 70.000 Euro an Preisgeld belohnt.

„Wir zeigen damit auf, in welche Richtung es geht, wenn wir von der Mobilitätswende in Niederösterreich sprechen“, so Landeshauptfrau Mikl-Leitner. „Die Gewinner zeichnen sich dadurch aus, dass ihre Projekte möglichst innovativ sind, eine möglichst positive Auswirkung auf unsere Umwelt haben und auch leicht nachzumachen sind“, erklärt Landesrat Schleritzko.

Die Hauptregionsgewinner erhielten 10.000 Euro Preisgeld für die Umsetzung ihrer Projekte. Für die Hauptregion NÖ Mitte konnte die Kleinregion „Wir 5 im Wienerwald“, bestehend aus den Gemeinden Gablitz, Purkersdorf, Mauerbach, Tullnerbach und Wolfsgraben den Sieg mit ihrem Projekt „e-Bike Kompetenzregion Wir 5 im Wienerwald“ einholen.

Lass dein Auto stehen – steig auf's E-Bike um

In unseren fünf Gemeinden werden in den nächsten Jahren vermehrt Projekte und Veranstaltungen umgesetzt werden, die das eBike als Fortbewegungsmittel im Alltagsradverkehr sowie für die Freizeitnutzung mehr in den Fokus bringen werden. Ziel ist, das eBike als eine Mobilitätsalternative zum eigenen PKW zu positionieren. Das betrifft vor allem die



Fünf Gemeinden – eine Siegeridee. Bgm. Johann Novomestsky (MG Tullnerbach), Bgm. Ing. Stefan Steinbichler (SG Purkersdorf), Bgm. Claudia Bock (G Wolfgraben), Bgm. Peter Buchner MBA (MG Mauerbach) und Bgm. Ing. Michael Cech (MG Gablitz)



Verkehrslandesrat Ludwig Schleritzko verfolgt aufmerksam alle Initiativen in Gablitz

„Unser Motto **gemeinsam arbeiten – gemeinsam planen – gemeinsam umsetzen** können wir damit auch noch mit „gemeinsam gewinnen“ ergänzen.“

Bürgermeister Ing. Michael W. Cech

kurzen Alltagsfahrten von bis zu 5 Kilometern, die hin und wieder mit dem eBike zurückgelegt werden sollen. Diese Fahrten werden dazu beitragen, die angespannte Verkehrssituation zu entlasten. Auch im Freizeit- und Tourismusbereich soll das elektrisch betriebene Rad in unserer Region eine stärkere Rolle spielen. Als „eBike Kompetenzregion“ werden hier die 5 Kleinregionsgemeinden eine Vorreiterrolle einnehmen und sich touristisch positionieren. Die Säulen des Projekts sind bauliche Maßnahmen wie Lückenschlüsse im Radwegenetz und sichere, für diese Räder geeignete Abstellplätze sowie sogenannte Softmaßnahmen.

Dazu zählen Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, eine jährliche Rad-Veranstaltung und eine enge Kooperation mit dem ansässigen Fachhandel. Eine Idee ist die Errichtung

von stationären eBike-Boxen, in denen Räder ausgeborgt werden können, Infomaterial aufliegt und eBikes gewartet werden. Mit diesem kleinregionalen Projekt werden die fünf Gemeinden zu Vorreitern in Sache Elektromobilität im Wienerwald.

**GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER!
DIESER GEDANKE STEHT BEI ALL
DEN AKTIVITÄTEN IM MITTEL-
PUNKT DER KLEINREGION
„WIR 5 IM WIENERWALD“.**

Für die Umsetzung wird eine Projektgruppe mit interessierten VertreterInnen der fünf Gemeinden eingerichtet, welche schrittweise das Projekt eBike-Kompetenzregion umsetzen wird. Als Obmann der Kleinregion nahm unser Bürgermeister Michael Cech den Gewinn

nerscheck von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner entgegen.

Michael Cech: „Unser Motto **gemeinsam arbeiten – gemeinsam planen – gemeinsam umsetzen** können wir damit auch noch mit „gemeinsam gewinnen“ ergänzen. Gerade an diesem Projekt zeigt sich, dass meine Anstrengung, eine gemeinsame Kleinregion zu gründen, goldrichtig war. Gerade Themen wie Verkehr können wir nur gemeinsam lösen. Und dieser Ansatz wurde nun auch durch die Auszeichnung des Landes Niederösterreich deutlich unterstützt“. 🇹🇪

Bildung in Gablitz NOCH MEHR ZEIT FÜR BETREUUNG IN DEN KINDERGÄRTEN

DANKE
FÜR DEN
GEMEINSAMEN
EINSATZ
FÜR UNSERE
KINDER

Die Qualität der Kinderbetreuung ist uns in allen Einrichtungen in Gablitz besonders wichtig. Nicht „Aufbewahrung“, sondern bestmögliche Betreuung und Förderung. Das ist unser Anspruch im Sinne unseres Mottos „Familienparadies Gablitz“.

Nach der Eröffnung der zweiten Kleinkindergruppe für alle Kinder ab einem Jahr im September 2019 und der Ausschreibung des Neubaus der 5. Gruppe des Kindergartens in der Lefnärgasse im Oktober 2019 haben wir mit Ende letzten Jahres den nächsten Schritt gesetzt.

Mit den Leiterinnen der Gablitzer Kindergärten haben wir überlegt, wie wir die Betreuung der Gablitzer Kinder noch weiter verbessern können.

Das Ergebnis dieser Besprechung haben wir den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates in der letzten Sitzung des Jahres 2019 zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Mit Jänner 2020 stocken wir nun die Wochen-Arbeitszeitverpflichtungen der

Betreuerinnen von 30 auf 35 Stunden auf. Wir sind davon überzeugt, dass sich das positiv auf die Arbeit in den Gablitzer Kindergärten auswirkt.

Mehr Zeit für die Kinder, eine Entlastung der Pädagoginnen, noch besseres Teamwork in den Gablitzer Kindergärten im Interesse der Kinder.

**EIN GROSSES DANKE AN ALLE PÄDAGOGINNEN
UND MITARBEITERINNEN IN DER GABLITZER
VOLKSSCHULE, UNSEREM SCHÜLERHORT,
DEN KINDERGÄRTEN UND DEN
KLEINKINDERGRUPPEN.**

Ihre Rückmeldungen bestätigen uns in unserer Zielsetzung, dass wir in allen Einrichtungen in der Marktgemeinde Gablitz die bestmögliche Betreuung bieten. 🇪🇺

**Herzliche Grüße,
GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser und
Bgm. Ing. Michael W. Cech**

Für unsere Kinder ziehen wir an einem Strang...





Auszeichnung der Marktgemeinde Gablitz mit der Gemeinde Gießhübl



Regina Stroissmüller (verantw. Mitarbeiterin des Gemeindeamtes für Kindergärten, Hort & Schule), GGRⁱⁿ Christine Rieger & Amtsleiter Dr. Hannes Frons

FAMILIENPARADIES GABLITZ

ERNEUTE AUSZEICHNUNG der Marktgemeinde Gablitz als „Familienfreundliche Gemeinde“

Bereits in seiner Sitzung am 08. März 2012 hat der Gablitzer Gemeinderat den Beschluss gefasst, dem Projekt AUDIT „Familienfreundliche Gemeinde“ beizutreten.

Das Ziel des Audits ist die Unterstützung der Gemeinde, die Familien- und Kinderfreundlichkeit bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und öffentlichkeitswirksam zu machen. Die Einbindung aller Generationen ist ein wesentlicher Baustein des Audits.

Der Begriff „Audit“ bedeutet „Hören/Zuhören“ und impliziert damit, dass die Marktgemeinde Gablitz das Ohr bei den Bürger/-innen hat und im Rahmen des Projektes die Interessen der Bürger/-innen erhebt und beachtet.

Die erste Umsetzungsphase dauerte vom 24.10.2013 bis 20.05.2016 und die erfolgten Maßnahmen berechtigen die Marktgemeinde Gablitz den Titel „Familienfreundliche Gemeinde“ bis zum Herbst 2019 zu tragen.

Bürgermeister Michael Cech: „Ich habe bei meinem Amtsantritt versprochen Gablitz zum „Familienparadies im Wienerwald“ zu machen. Und gemeinsam arbeiten wir seither mit aller Kraft an diesem Ziel. Durch die Teilnahme am strukturierten Prozess des Audits war es mir wichtig zu beweisen, dass unser Ziel kein leeres Schlagwort ist und dass wir alle mögliche Unterstützung

bei der Planung, Umsetzung und Überprüfung bekommen. Die nun schon zweimalige Zertifizierung ist ein guter Beweis unter meinem Motto „Versprochen – Gehalten.“ Da die Marktgemeinde Gablitz mittlerweile viele Aktionen im Sinne der Familienfreundlichkeit verwirklicht hat und weitere Maßnahmen plant, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15. März 2019 den einstimmigen Beschluss gefasst, um neuerliche Zertifizierung als „Familienfreundliche Gemeinde“ anzusuchen.

So wurden u.a. eine neue Teilnahmevereinbarung abgeschlossen, eine Projektgruppe gegründet, zahlreiche Besprechungen und mittlerweile ein Workshop unter Beteiligung der Bevölkerung abgehalten.

Daraus wurden folgende Maßnahmen und Vorschläge gemeinsam entwickelt:

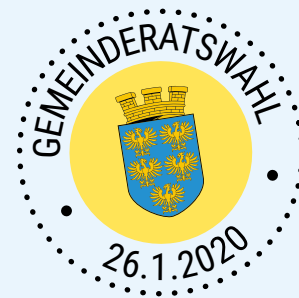
1. **Club für alleinerziehende Mütter und Väter anregen und fördern**
2. **Kinderarzt/Kinderärztin**
3. **Info über Menü im Kindergarten**
4. **Sanierung/Modernisierung der Spielplätze**
5. **Nachhilfeservice ehrenamtlich**
6. **Evtl. temporäres Fahrverbot Ferdinand-Ebner-Straße (Schule)**
7. **Anti-Mobbing-Initiativen**
8. **Kooperation Schüler mit Naturpark Purkersdorf**

9. **Generationentreffen Senioren – Jugendliche, Austausch**
10. **Barrierefreies öffentliches, zentral gelegenes WC**
11. **Generationenpark**
12. **Infokampagne zu Angeboten und Leistung aller Vereine – Gemeindezeitung**
13. **Car Sharing**
14. **Sonnensegel Schwimmbad**

Die gesetzten Ziele sind innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Nach Abschluss des Prozesses erfolgt wiederum eine externe Begutachtung durch das zuständige Ministerium zur Überprüfung der Richtigkeit des Verfahrens und der Qualität der vorgenommenen Ziele.

Bürgermeister Michael Cech: „Schon in der ersten Phase der Zertifizierung haben wir bewiesen, dass wir die gesetzten Ziele auch umsetzen und damit unser Gablitz Schritt für Schritt noch familienfreundlicher und lebenswerter für alle Generationen machen. Und das verspreche ich auch für diese Phase. Gemeinsam mit allen Fraktionen und unserer Bevölkerung freue ich mich schon auf die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte.“ 

ALLE INFORMATIONEN ZUR GEMEINDERATSWAHL am 26. Jänner 2020



In NÖ finden am 26. Jänner 2020 die nächsten Gemeinderatswahlen statt. In Gablitz haben die Wahllokale (Festhalle, Ferdinand Ebner Gasse 6) von 8:00 bis 17:00 Uhr, der Sprengel 7 (Marienheim) von 11:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Nehmen Sie bitte ihre Wählerverständigungskarte, die wir Ihnen persönlich mit der Post zusenden, in das Wahllokal mit.

Falls Sie an diesem Tag nicht in Gablitz sein sollten, können Sie bis Mittwoch, den 22.01.2020 schriftlich und bis Freitag, den 24.01.2020 spätestens 12:00 Uhr mündlich im Gemeindeamt eine Wahlkarte beantragen.

Wahlkarten sind nur notwendig, wenn Sie nicht im Wahllokal wählen können und werden ab Mitte Jänner 2020 ausgefolgt. Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!

Sie können die Wahlkarte abholen und sofort im Gemeindeamt die Stimme abgeben oder aber mit der Post an uns bis zum Wahltag 6:30 Uhr zurückschicken (Briefwahl). Falls Ihnen das nicht möglich ist, können Sie mit der Wahlkarte auch am

Wahltag persönlich im Wahllokal (8:00 bis 17:00 Uhr) in Ihrem Sprengel wählen.

Zur Briefwahl:

Wenn Sie die Möglichkeit der Briefwahl nutzen möchten, besuchen Sie unsere Homepage www.gablitz.at und öffnen Sie den Button „Gemeinderatswahl 2020 – Wahlkartenantrag“.

Füllen Sie diesen Antrag bitte vollständig aus und senden Sie diesen spätestens bis Mittwoch, den 22.01.2020, ab. Nutzen Sie diese Frist nur dann zur Gänze aus, wenn Sie sicher sein können, dass uns die Wahlkarte **am Postweg noch vor dem 26.01.2020 erreicht**. Das Zustellrisiko tragen Sie auf Grund der gesetzlichen Vorgaben.

Die Abgabe von Briefwahlkarten ist persönlich oder durch eine von Ihnen beauftragte Person am Wahltag (26.01.2020) im Wahllokal von 8:00 bis 17:00 Uhr möglich.

Falls Sie über keinen Internetanschluss verfügen, kontaktieren Sie bitte das Gemeindeamt unter 02231/63466-0.

Auf der Wahlkarte finden Sie alle Erläuterungen für die Briefwahl.



Weitere Informationen zur Wahl finden Sie auch auf:
www.gablitz.at



AUSZEICHNUNG FÜR DIE REGION

Wir sind Teil der ersten „Natur im Garten“ Region



oder der frühzeitige Verzicht auf Glyphosat bei der Unkrautvernichtung auf unseren Straßen haben unser Gablitz zur „Natur im Garten“ Gemeinde gemacht.

Diese Anstrengungen teilen wir mit unseren Nachbargemeinden in der Kleinregion „Wir 5 im Wienerwald“, Purkersdorf, Mauerbach, Tullnerbach und Wolfgraben.

Diese Bemühungen wurden mit einer besonderen Auszeichnung belohnt. Am 11.12.2019 verlieh Landesrat Martin Eichinger unserem

Bürgermeister Ing. Michael Cech als Obmann der Kleinregion das Prädikat der ersten „Natur im Garten“ Kleinregion.

Diese Auszeichnung ist sichtbarer Beweis, dass die Anstrengungen der Region für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz auch seitens des Landes Niederösterreich gesehen und gewürdigt werden. Sie ist aber auch Ansporn das Thema auch in den kommenden Jahren gemeinsam aktiv voranzutreiben.

In Gablitz legen wir seit vielen Jahren größten Wert auf schonenden Umgang mit unserer Umwelt. Naturnahe Betreuung unserer Grünflächen, schonender Einsatz von Salz beim Winterdienst